



Ambulante Pflegedienste • Stationäre Einrichtungen
Akut-Krankenhäuser • Reha-Kliniken • Tagespflegeeinrichtungen
Private Betreuungsdienste • Ehrenamtliche Angebote
Beratungsstellen • Palliativpflege • Aus- und Weiterbildung

Netzwerk Pflege

Netzwerk Pflege * Moltkestraße 12 * 37671 Höxter

An die
Mitglieder des
Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Unser Zeichen:
31-413-701-1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht:

Datum: 11.03.2019

Protokoll der 9. Netzkonferenz am Dienstag, den 06.11.2018 in der Aula der Kreisverwal- tung Höxter

Teilnehmer: siehe Anlage „Teilnehmerliste“

Dauer: 14:35 Uhr – 16:40 Uhr

**Anlagen: Präsentation „9. Netzkonferenz“, Präsentation des Vortrages, Teil-
nehmerliste, Geschäftsordnung**

TOP 1: Begrüßung

Herr Brune begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Seinen besonderen Gruß richtet er an die beiden neuen Vorsitzenden, Frau Elke Schmidt und Frau Andrea Störmer, die die Nachfolge von Herrn Fuhrmann angetreten haben.

Frau Störmer bedankt sich für die nette Begrüßung und stellt sich gemeinsam mit Frau Schmidt den anwesenden Mitgliedern kurz vor. Beide freuen sich auf die anstehende, gemeinsame Arbeit für das Netzwerk Pflege im Kreis Höxter.

Als Referentin zum Thema „Ausbildungsgewinnung“ wird Frau Caroline Hardock von Frau Störmer herzlich begrüßt.

TOP 2: Neustrukturierung des Netzwerkes Pflege

Frau Störmer bittet Frau Lücke einen Überblick über die neue Zusammensetzung der Steuerungsgruppe nach der Neustrukturierung zu geben.

Frau Lücke präsentiert kurz alle Professionen und geht insbesondere auf die Neuwahl des Vorsitzes ein, da Herr Fuhrmann nach der letzten Steuerungsgruppe seinen Rücktritt erklärt hat.

Durch die Neustrukturierung des Netzwerkes war eine Anpassung der Geschäftsordnung zwingend erforderlich. Die Änderungen wurden den Anwesenden kurz dargestellt und anschließend zur Abstimmung gebracht. Die Änderung der Geschäftsordnung wurde einstimmig angenommen und wird dem Protokoll beigelegt sowie auf der Internetseite veröffentlicht.

TOP 3: Berichte der Arbeitsgruppen

AG „Tag der Pflegeberufe“

Der 3. Tag der Pflegeberufe wird am 21.09.2019 stattfinden. Die Arbeitsgruppe wird sich ab sofort mit der konkreten Planung beschäftigen. Detaillierte Informationen können auf der 10. Netzkonferenz mitgeteilt werden.

AG „Demenz“

Frau Lücke gibt einen Rückblick über die bis zum Ende des Förderzeitraumes (August 2018) stattgefundenen Veranstaltungen. Insbesondere die Schulung für die Übungsleiter habe so großen Anklang gefunden, dass hier von einer zweiten stattgefunden hat.

Auch nach dem Ende des Förderzeitraumes durch das Bundesministerium werde die Arbeit der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz fortgeführt.

Die Federführung wurde auf der Abschlussveranstaltung an den Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) übergeben.

Zur Organisation und Durchführung bestimmter Anlässen bzw. Aktionen solle die Arbeitsgruppe daher bestehen bleiben.

AG „Pflegerachwuchs“

Frau Lücke berichtet, dass die Arbeitsgruppe im Jahr 2019 wieder aktiv werden wird.

AG „Wiedereinstieg in den Beruf“

Frau Roxlau gibt bekannt, dass am 08.11.2018 erneut „Pflege on Tour“ stattfinden werde. Diesmal werde diese Aktion im Südkreis durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe habe sich entschieden kein Modul an der Schule anzubieten, da sich mittlerweile gezeigt habe, dass man zeitgleich nicht so viele Interessenten zusammenbekomme.

Es werde nun überlegt, eine Abfrage bei allen Einrichtungen zu starten. Hierbei solle abgefragt werden, wer ad hoc ein 14tägiges Praktikum anbieten könne. So könnten die Interessierten sich direkt ein Bild machen und sich bestenfalls für die Rückkehr in den Beruf entscheiden. Die Abfrage soll gemeinsam mit dem Kreis Höxter über das Umfragetool erstellt werden.

Frau Störmer ergänzt hierzu, dass es für das Praktikum zwingend erforderlich sei, dass qualifizierte Anleiter zur Verfügung stehen, die Begeisterung für den Beruf ausstrahlen und überzeugen können.

Darüber hinaus berichtet Frau Roxlau von einem Projekt in Bad Driburg. Es werden derzeit Gespräche mit Kindergärten geführt, um Betreuungszeiten für Pflegekräfte (Früh- und Spätschichten) abzudecken. Über den Stand der Dinge werde sie weiterhin berichten.

AG Entlassmanagement

Frau Störmer führt aus, dass die Arbeitsgruppe sich neu zusammengesetzt habe. Das 1. Treffen hat im Oktober 2018 stattgefunden.

Wichtig sei, die Patienten aus den Kliniken koordiniert überzuleiten. Davon profitieren alle.

Die Arbeitsgruppe solle zukünftig noch um die Arbeitsbereiche der Sozialdienste und der Ärzteschaft erweitert werden. Hierzu werden aktuelle entsprechende Anschreiben erarbeitet. Ziel sei, eine bessere Verzahnung zwischen dem ambulanten und stationären Sektor zu erreichen.

TOP 4: Vortrag „Von 13 auf 45 Auszubildende in 18 Monaten: Wie haben Sie das gemacht, Frau Hardock?“

Frau Störmer begrüßt nochmals Frau Caroline Hardock, die es geschafft hat, innerhalb von 18 Monaten 32 Auszubildende für die Caritas zu gewinnen. In den nächsten 30 Minuten macht Frau Hardock anhand ihrer Präsentation sehr anschaulich deutlich, wie sie dieses erreicht hat.

Frau Störmer bedankt sich für den sehr informativen und kurzweiligen Vortrag und fragt, ob sie dies alles alleine umsetze. Frau Hardock erläutert, dass sehr schnell deutlich wurde, dass es nicht alleine zu schaffen sei. Mittlerweile habe sie gute Unterstützung.

Frau Roxlau erkundigt sich nach dem Schulprojekt „Care for you“. Hierzu führt Frau Hardock aus, dass jeweils 4 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten durchgeführt werden. In den Klassen werden - (meist) in Begleitung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden – Grundkenntnisse in der Pflege vermittelt. Es werde aber auch aufgezeigt, welche Aufstiegsmöglichkeiten man in dieser Branche habe.

Frau Mehler kommt auf die 1,5 Stellen Praxisanleiter zu sprechen und fragt nach, auf wie viele Einrichtungen dieser Stellenanteil entfalle. Bei der Caritas Bruchsal werde in 3 Häusern und 1 Sozialstation ausgebildet.

Da die Praxisanleiter dort von außen eingestellt sind, äußert Frau Schmidt die Sorge, ob es hier nicht zu einem großen Konkurrenzdenken zwischen den eigenen Kräften und denen von außen komme. Frau Hardock führt

hierzu aus, dass es hier zu keinen größeren Problemen komme, da die eigenen Kräfte ja dadurch auch Entlastung erfahren.

Frau Störmer stellt die Frage nach der „Abbrecherquote“ in den Raum. Seit Beginn ihrer Tätigkeit haben 6 Personen die Ausbildung abgebrochen, führt Frau Hardock aus. Drei Auszubildende seien in der Zeit schwanger geworden und 3 weitere haben bereits in der Probezeit abgebrochen. Sie ergänzt, dass aber auch ein großer Wechsel von anderen Einrichtungen zur Caritas erfolgt sei. Teilweise werden hierfür aber auch Prämien in Aussicht gestellt.

Herr Schlanstedt stellt fest, dass auch die Bemühungen von Frau Hardock Auszubildene zu gewinnen, nicht auf die Gruppe der Gymnasiasten abzielen und fragt nach ihrer Meinung, wie man den Beruf auch für diese Gruppe interessanter machen könne. Frau Hardock führt aus, dass auch sie sich zunächst auf die Haupt- und Realschulen „gestürzt“ habe. Ihr nächstes Ziel sei, auch die Gymnasiasten hierfür zu begeistern. Einen Masterplan habe sie hierfür noch nicht.

Abschließend erkundigt sich Frau Störmer nach ein paar guten Tipps für die Nachwuchsgewinnung im Kreis Höxter.

Hier werden von Frau Hardock die 4 wichtigsten Punkte benannt:

1. Kümmern ums Thema!
2. Kampagne fahren (Kino, Autos etc.)
3. Ab in die Schulen (persönlich)
4. Umgang mit den Azubis in der Praxis (Praxisanleiter)

Frau Störmer und Frau Schmidt bedanken sich bei Frau Hardock für ihren sehr gelungenen Vortrag und wünschen ihr für die weitere Arbeit viel Erfolg.

TOP 5: Verschiedenes/Wünsche

Herr Wahrenburg erinnert die Teilnehmer an PfadWTG. Seit 2016 bestehe die Verpflichtung für PfadWTG. Derzeit liegen alle Erstanmeldung im Kreis

Höxter vor. Leider haben einige Einrichtungen in der Antwortmail (nach der Erstanmeldung) überlesen, dass ein Meldebogen auszufüllen ist. Dies stellt ab dem 01.01.2019 eine Ordnungswidrigkeit dar. Er bittet alle Einrichtungen die Meldungen zu kontrollieren und ggf. nachzuholen.

Frau Schmidt richtet ihr Wort an die Teilnehmer und bringt den „Spendenaufwurf“ in Erinnerung. Ohne Gelder können zukünftig vom und für das Netzwerk keine Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der Pflegeberufe adäquat durchgeführt werden.

Sie bittet daher alle noch einmal über eine Spende nachzudenken, die (nachhaltig gesehen) allen zu Gute kommt.

Zum Thema Pflegekammer berichtet Frau Schmidt, dass am heutigen Tag die Befragung durch Info GmbH im St. Ansgar Krankenhaus Höxter stattfinde. Bereits vor 4 Wochen habe sie einen Anruf erhalten, in der die Strukturdaten des Krankenhauses erfragt wurden. Letzte Woche wurde mitgeteilt, dass die Befragung bis Mitte November 2018 verlängert wurde, da die angedachte Befragung bis Oktober 2018 doch etwas unterschätzt wurde.

In der Zeit von 9-15:30 Uhr werden heute Mitarbeiter des Krankenhauses befragt. Seitens des Hauses wurden die Mitarbeiter aufgefordert an der Befragung teilzunehmen. Zur Mittagszeit haben bereits 60 Mitarbeiter diese Gelegenheit genutzt.

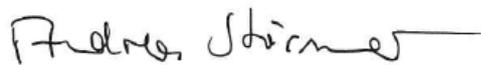
Frau Baacke hinterfragt kritisch die Vergabe und Durchführung der Befragung. Frau Schmidt erläutert, dass das Problem ja grundsätzlich schon damit anfange, dass keiner wisse, wie viele Pflegekräfte es tatsächlich auf dem Markt gebe (abgesehen von den personalbezogenen Daten).

Der Ausgang der Befragung bleibe daher zunächst abzuwarten.

Auf Nachfrage von Frau Störmer gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Die Vorsitzende, Frau Störmer, weist zum Abschluss auf die nächsten Termine hin (s. Präsentation).

Sie freut sich über die gute Beteiligung und bedankt sich, gemeinsam mit Frau Schmidt, bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen.



(Andrea Störmer)
Vorsitzende des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter



(Elke Schmidt)
Vorsitzendes des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter



(Anja Lücke)
Geschäftsführung des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter